

2021

Klima

Nachhaltigkeitsbericht

Inhalt

1	Vorwort	3
2	Energie (302)	4
2.1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation (302-1)	4
2.2	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation (302-2)	4
2.3	Energieintensität der IBI als Unternehmung (302-3)	4
2.4	Verringerung des Energieverbrauchs (302-4)	4
2.5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen (302-5)	4
3	Wasser und Abwasser (303)	4
3.1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource (303-1)	4
3.2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung (303-2)	4
3.3	Wasserentnahme (303-3)	5
3.3	Wasserverbrauch und Wasserrückführung (303-4, 303-5)	5
4	Emissionen (305)	6
4.1	Direkte und indirekte Treibhausgas (THG)-Emissionen (305-1; 305-2; 305-3)	6
4.2	CO ₂ -Footprint der IBI	7
4.3	CO ₂ -Footprint der verkauften Energie	7
4.4	Intensität der THG-Emissionen (305-4)	7
4.5	Senkung der THG-Emissionen (305-5)	7
5	Abfall (305)	7
5.1	Angefallener Abfall und dessen Verwertung	7
6	Umwelt-Compliance (307)	8
6.1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen (307-1)	8
6.1.1	Sanierung Altlasten	8
7	Arbeitssicherheit (AS) und Gesundheitsschutz (GS) (403)	8
7.1	Managementsystem für AS und GS (403-1)	8
7.2	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter (403-6)	9
7.3	Arbeitsbedingte Verletzung und Erkrankungen (403-9 und 403-10)	9
7.3.1	Unfallstatistik	9
7.3.2	Absenzstatistik	9
8	Aus- und Weiterbildung (404)	9
8.1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Mitarbeitende (404-1)	9
8.1.1	Durchschnittliche Ausbildungszeit pro Mitarbeitenden in Std.	9
8.1.2	Durchschnittliche Ausbildungszeit pro Mitarbeitenden über die gesamte Unternehmung	9
8.2	Beurteilung der Leistung und der beruflichen Entwicklung (404-3)	9
9	Diversität und Chancengleichheit (405)	10
9.1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten (405-1)	10
9.1.1	Diversität in der Geschäftsleitung der IBI	10
9.1.2	Diversität im Kader der IBI	10
9.1.3	Diversität der Angestellten der IBI	10
9.2	Verhältnis des Grundgehalts von Frauen zu Männern (405-2)	10
10	Marketing und Kennzeichnung (417)	11
10.1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung (417-1)	11
10.1.1	Stromkennzeichnung	11
10.1.2	Biogas-Treibstoff	11
10.1.3	Biogas als Brennstoff	12
10.1.4	Trinkwasserqualitätssicherung	12
11	Schutz der Kundendaten (418)	12

1 Vorwort



Benno Niedermann

Effizienz- und Energieberater, GEAK-Experte

Der Nachhaltigkeitsbericht hält uns den Spiegel zu unseren alltäglichen Handlungen und deren Auswirkungen auf unsere Umwelt vor Augen. Die Erkenntnis aus dem Spiegelbild, unser Handeln anzupassen und das zwar unverzüglich, ist mittlerweile hinlänglich bekannt. Mit der Klarheit aus diesem Bericht, wo der Schuh am meisten drückt, lassen sich Massnahmen zur Verbesserung ableiten. Diese Massnahmen betreffen nebst unseren eigenen Prozessen auch unsere Partner und Lieferanten. Es spielt zum Beispiel eine wesentliche Rolle, ob unsere Kabel aus recykliertem Material gefertigt werden, oder ob sich unsere Kund*innen für ein Produkt aus umweltnaher Produktion entscheiden.

Das Resultat aus den Verbesserungen unseres Footprints wird auch als Handprint bezeichnet. Die Entstehung dieses Handprint zeigt auch Auswirkungen auf direkt Betroffene wie unsere Lieferanten, Kunden, Mitarbeitenden und Partner. Soziale und ökologische Werte werden in Kaufentscheidungen miteinbezogen. Produktions- und Lieferketten mit geringen Emissionen erhalten einen entscheidenden Mehrwert. Produzenten, Dienstleister und Konsumenten rücken näher zusammen und tragen gemeinsam zur Verbesserung des Handprints bei.

Der Nachhaltigkeitsbericht, als Bilanz in Bezug auf die Wahrnehmung der sozialen und ökologischen Verantwortung, schafft Klarheit und Transparenz. Wie wäre es, wenn sich alle Unternehmen einen solchen Spiegel anschaffen würden?

2 Energie (302)

Die Berechnungen berücksichtigen die Menge der verbrauchten Energie und die direkte Auswirkung auf die Umwelt. Die Auswirkung werden als CO₂-Äquivalente [CO₂e] berechnet. Damit ist ein Direktvergleich zwischen verschiedenen emittierten Treibhausgasen möglich. Es wird nicht nur die verbrauchte Energie, sondern auch deren Umwelteinfluss in Form von CO₂e-Werten.

2.1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation (302-1)

Energie	2020	2021	Einheit
Elektrizität			
Strom, erneuerbar	298 380	206 740	kWh
Egalstrom	0	0	kWh
Stromaggregat, Diesel	440	438	Liter
Wärme & Kälte			
Erdgas (Wärme)	156 339	164 173	kWh
Biogas (Wärme)	127 913	134 325	kWh
Solarthermie (Wärme)	7 293	7 293	kWh

2.2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation (302-2)

Energie	2020	2021	Einheit
Strom Verkauf			
Verkaufte Menge Strom, mit Herkunftsnachweis	81 218 750	84 167 606	kWh
Verkaufte Menge Strom, ohne Herkunftsnachweis (Egalstrom)	0	0	kWh
Gas Verkauf			
Verkaufte Menge Erdgas	38 644 717	40 386 770	kWh
Verkaufte Menge Biogas	5 876 846	7 692 719	kWh

2.3 Energieintensität der IBI als Unternehmung (302-3)

Kennzahl	2020	2021	Einheit
Strom pro Mitarbeiter	2 257	2 269	kWh
Wärme pro Mitarbeiter	6 122	6 294	kWh
Wärme pro m ²	95	99	kWh
Anteil erneuerbare Wärme	45	45	%

3 Wasser und Abwasser (303)

3.1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource (303-1)

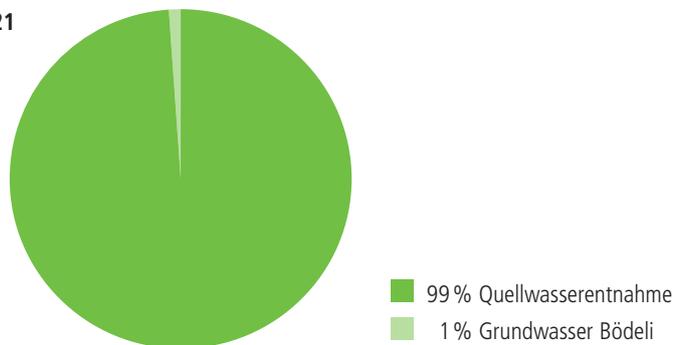
Wasser ist einer der wertvollsten Ressourcen auf unserem Planeten. Es gilt dazu Sorge zu tragen und den Fokus auf einen nachhaltigen Umgang damit zu fördern. Die IBI gewinnen das Trinkwasser aus Quellen im Saxettal und aus Grundwasser im Gemeindegebiet Matten b. Interlaken.

3.2 Wasserentnahme (303-3)

Die Wasserentnahme in m³ (1 000 Liter) setzt sich wie folgt zusammen:

Herkunft	2020	2021	Einheit
Quellwasserentnahme	2 684 421	2 661 267	m ³ (1 000 Liter)
Grundwasserentnahme Bödeli	170 656	32 083	m ³ (1 000 Liter)
Wasserentnahme gesamt	2 855 077	2 693 350	m ³ (1 000 Liter)

Wasserentnahme in m³ für 2021



3.3 Wasserverbrauch und Wasserrückführung (303-4, 303-5)

Die Menge für rückgeführtes Wasser (Abwasser) wird nicht gesondert gemessen und entspricht der Menge des Wasserverbrauchs. Das Abwasser wird nicht vorbehandelt und entspricht Siedlungs-Abwasser. Der Wasserbrauch für die Trinkwasserturbinierung entspricht ebenfalls der Wasserrückführungsmenge. Dieser Wasser entspricht Trinkwasserqualität und kann unbehandelt in den Schifffahrtskanal eingeleitet werden.

Wasserverbrauch und -rückführung in m³

Verbrauchsstelle	2020	2021	Einheit
Geschäftsstelle IBI	393	319	m ³
Trinkwasserturbinierung	1 014 414	883 768	m ³

4 Emissionen (305)

Als Treibhausgase, welche in hohem Masse zum Klimawandel beitragen, gelten:

- Kohlendioxid (CO₂)
- Distickstoffmonoxid (N₂O)
- Perfluorkohlenwasserstoffe (PFKW)
- Stickstofftrifluorid (NF₃)
- Methan (CH₄)
- Fluorkohlenwasserstoffe (FKW)
- Schwefelhexafluorid (SF₆)

Die Berechnungen berücksichtigen die Menge der verbrauchten Energie und die direkten Auswirkungen auf die Umwelt. Die Auswirkungen der verschiedenen Treibhausgase werden als CO₂-Äquivalente [CO₂e] berechnet. Damit ist ein Direktvergleich zwischen verschiedenen emittierten Treibhausgasen möglich. Es wird nicht nur die verbrauchte Energie berücksichtigt, sondern auch deren Umwelteinfluss in Form von CO₂e-Werten.

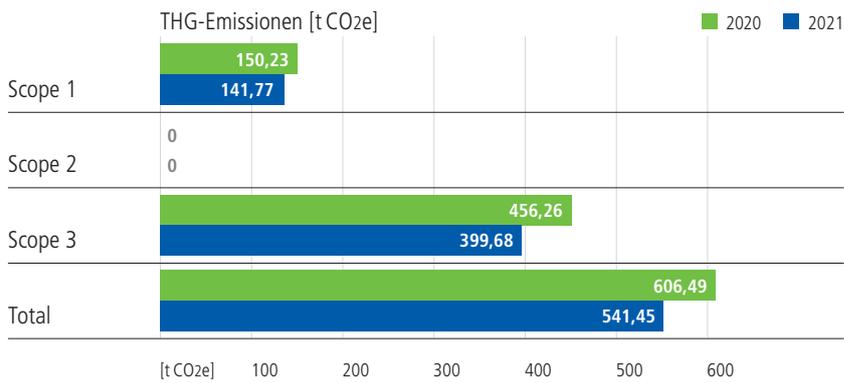
4.1 Direkte, indirekte und sonstige indirekte Treibhausgas (THG)-Emissionen (305-1; 305-2; 305-3)

Die Erfassung der THG-Emissionen sind in die folgenden Scopes (Bereiche) unterteilt:

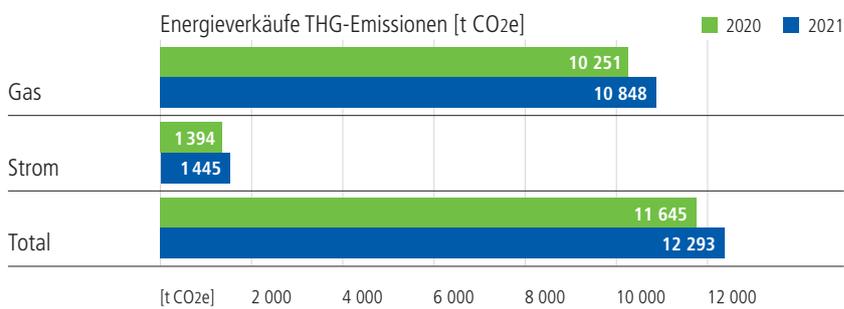
Scope	Emissionskategorie
Scope 1	Direkte THG-Emissionen aus der Unternehmenstätigkeit der IBI
	– Wärme und Kälte
	– Verbrauch SF ₆
	– Treibstoff, Transport
	– Gasnetzverlust
Scope 2	Indirekte THG-Emissionen aus vorgelagerten Prozessen der IBI
Scope 3	Direkte und indirekte THG-Emissionen aus vorgelagerten und nachgelagerten Prozessen der IBI
	– Einge kaufte Güter und Dienstleistungen
	– Investitionsgüter
	– Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten
	– Abfallaufkommen im Betrieb
	– Geschäftsverkehr
	– Pendelverkehr
Verkauf	THG-Emissionen von Endkunden durch den Verbrauch der gelieferten Energie
	– Verkaufte elektrische Energie
	– Verkaufte Menge Gas

4.2 CO₂-Footprint der IBI

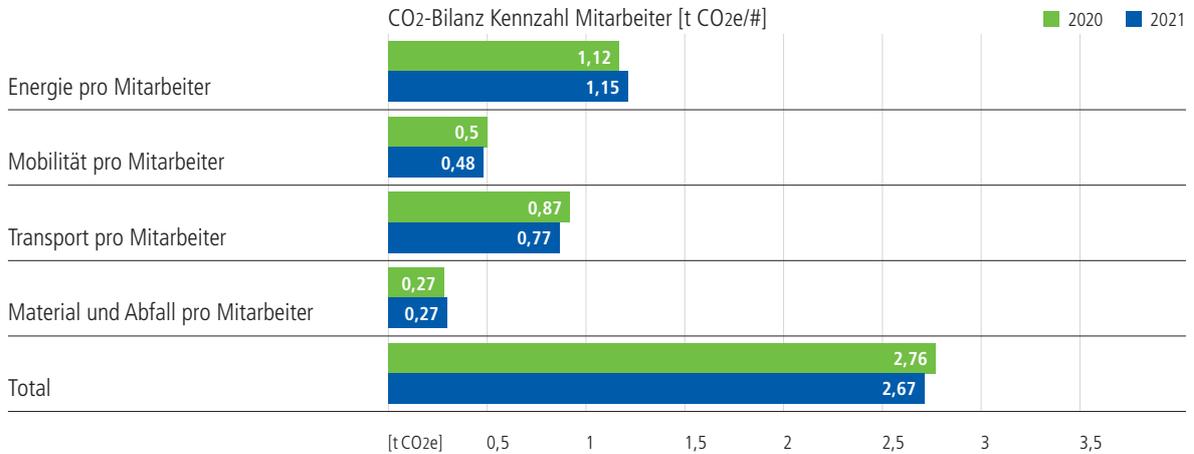
Der Verlust im Erdgasnetz stellt den Hauptanteil der CO₂-Belastung der IBI dar. Die Berechnungsgrundlage für den Netzverlust wurde durch den Schweizerischen Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW) erstellt und überarbeitet. Aufgrund der neuen Berechnungsmethodik können die Methanverluste pro Verteilnetz exakter berechnet werden. Der Gasnetzverlust fällt dadurch rund 80 % geringer aus. Für das Jahr 2020 und 2021 wurden diese Berechnungsmethodik angewandt. Die Emissionswerte vor dem Jahr 2020 sind für den CO₂-Footprint der IBI nur bedingt vergleichbar.



4.3 CO₂-Footprint der verkauften Energie



4.4 Intensität der THG-Emissionen (305-4)



4.5 Senkung der THG-Emissionen (305-5)

Die langfristige Zielsetzung zur Senkung der THG-Emissionen ist in der Vision der IBI definiert: Wir und unsere Angebote sind bis 2035 klimaneutral. Dies bedeutet, dass klimaschädliche THG-Emissionen in den nächsten 15 Jahren auf null gesenkt werden müssen. Aus der Unternehmensstrategie wird bis zum Jahr 2025 eine Reduktion von jährlich 5 % der THG-Emissionen aus der Unternehmung festgelegt.

5 Abfall (306)

Der Grossteil des Abfalls stammt aus dem Rückbau bestehender Netzbauten für Strom, Wasser oder Gas. Dieses Leitungsmaterial kann als Altmetall einem Stoffkreislauf wieder zugeführt werden. Die Siedlungsabfälle werden über den ordentlichen Weg der Kehrichtverbrennung zugeführt, wo die gewonnene Verbrennungsenergie für den Betrieb eines Kraftwerks sowie Fernwärmeverbunds genutzt wird.

5.1 Angefallener Abfall und dessen Verwertung

Abfallkategorie	Verwertung	2020	2021
Altmetall	Recycling	41 544 t	31 823 t
Siedlungsabfall	Energiegewinnung	4 345 t	4 865 t

6 Umwelt-Compliance (307)

6.1 Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen (307-1)

Aktuell liegen keine Verletzungen von Umweltschutzgesetzen oder -verordnungen vor. Im Rahmen einer Altlastensanierung auf dem heutigen IBI-Areal wurde mit den kantonalen Behörden eine Vereinbarung über den Umfang und Zeitraum der Sanierungsmassnahmen getroffen.

6.2 Sanierung Altlasten

Die Planung der Sanierung der Altlasten auf dem Werkareal der IBI konnte abgeschlossen werden. Im Folgejahr 2022 werden die belasteten Böden auf dem Areal gemäss den Vorgaben des Amts für Wasser und Abfall (AWA) entsorgt.

7 Arbeitssicherheit (AS) und Gesundheitsschutz (GS) (403)

7.1 Managementsystem für AS und GS (403-1)

Im Führungshandbuch der IBI wird im Hauptprozess des Risikomanagements das relevante Arbeitssicherheitskonzept geführt. Sämtliche Prozesse und Richtlinien für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz werden regelmässig überprüft und weiterentwickelt.

Folgende Prozesse sind im Führungshandbuch definiert:

- Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen (403-2)
- Arbeitsmedizinische Dienste (403-3)
- Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu AS und GS (403-4)
- Mitarbeiterschulungen zu AS und GS (403-5)

7.2 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter (403-6)

Die bewährten Förderaktionen zur Gesunderhaltung der Mitarbeitenden wurden weitergeführt:

- Privilegierte Impfkation gegen Grippeviren
- Geführte Lauftrainings
- Biologische Zwischenverpflegung
- Aktion Bike to work, mit dem Velo oder ÖV zur Arbeit

7.3 Arbeitsbedingte Verletzung und Erkrankungen (403-9 und 403-10)

7.3.1 Unfallstatistik

Unfall	2020	2021
Nichtbetriebsunfall	4	2
Betriebsunfall	0	2

7.3.2 Absenzstatistik

Absenzen	2020	2021
Krankheit	1,8 %	1,2 %
Unfall	0,0 %	0,2 %
Arzt	0,1 %	0,1 %
Arbeitszeit inkl. Absenzen (Std.)	105 798	109 234

8 Aus- und Weiterbildung (404)

8.1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Mitarbeitende (404-1)

Die Ausbildungsmöglichkeiten wurden im Jahr 2021 im Vergleich zu den Vorjahren wieder vermehrt wahrgenommen. Die Schutzmassnahmen aus der Pandemie wurden stufenweise reduziert.

8.1.1 Durchschnittliche Ausbildungszeit pro Mitarbeitenden im Jahr 2021

	2020	2021
Geschäftsleitung	14,7 Std.	27,6 Std.
Kader	33,6 Std.	72,1 Std.
Mitarbeitende	37,2 Std.	44,6 Std.

8.1.2 Durchschnittliche Ausbildungszeit pro Mitarbeitenden über die gesamte Unternehmung

	2020	2021
Ø Ausbildungszeit pro Mitarbeitenden	32,2 Std.	59,5 Std.

8.2 Beurteilung der Leistung und der beruflichen Entwicklung (404-3)

Sämtliche Mitarbeitende der IBI tauschen sich mit ihrem direkten Vorgesetzten prozessgeführt zur Beurteilung der Leistung der beruflichen Entwicklung regelmässig aus.

1. Quartal: Austausch und Vereinbarung der Jahresziele und der beruflichen Entwicklung
3. Quartal: Standortbestimmung der Zielerreichung
4. Quartal: Auswertung der Jahresziele

9 Diversität und Chancengleichheit (405)

9.1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten (405-1)

9.1.1 Diversität im Verwaltungsrat

Altersgruppe	Frauenanteil	Männeranteil
Unter 30 Jahre	0 %	0 %
30 – 50 Jahre	12,5 %	12,5 %
Über 50 Jahre	12,5 %	62,5 %
Total	25 %	75 %

9.1.2 Diversität in der Geschäftsleitung

Altersgruppe	Frauenanteil	Männeranteil
Unter 30 Jahre	0 %	0 %
30 – 50 Jahre	0 %	75 %
Über 50 Jahre	0 %	25 %
Total	0 %	100 %

9.1.3 Diversität im Kader

Altersgruppe	Frauenanteil	Männeranteil
Unter 30 Jahre	0 %	0 %
30 – 50 Jahre	0 %	55,55 %
Über 50 Jahre	0 %	44,45 %
Total	0 %	100 %

9.1.4 Diversität unter den Angestellten

Altersgruppe	Frauenanteil	Männeranteil
Unter 30 Jahre	2,5 %	5,0 %
30 – 50 Jahre	12,5 %	32,5 %
Über 50 Jahre	5,0 %	42,5 %
Total	20,0 %	80,0 %

9.2 Verhältnis des Grundgehalts von Frauen zu Männern (405-2)

Bei dieser Zusammenstellung wurden die Mitglieder des Verwaltungsrates, Auszubildende und Personen im Stundenlohn nicht berücksichtigt. Zum Schutz der Privatsphäre wurde keine Altersklassen gebildet.

Verhältnis Ø Grundgehalt Frauen : Männer 0,94 : 1,00

10 Marketing und Kennzeichnung (417)

Der IBI ist wichtig mit fairen und verantwortungsvollen Marketing- und Kommunikationsmassnahmen sowie dem Zugang zu Informationen über die Zusammensetzung von Produkten sowie ihre korrekte Verwendung und Entsorgung dem Kunden fundierte Entscheidungshilfen zu liefern.

10.1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung (417-1)

10.1.1 Stromkennzeichnung

Jährlich veröffentlicht die IBI die Zusammensetzung des Stroms für grundversorgte Kunden auf der öffentlich zugänglichen Website Stromkennzeichnung www.strom.ch/de/service/stromkennzeichnung.

Stromproduktion	Erneuerbar	Nicht erneuerbar
Wasserkraft Schweiz	83,8 %	0 %
Sonnenenergie Bödeli	0,6 %	0 %
Geförderter Strom KEV	6,7 %	0 %
Kernenergie Schweiz	0 %	8,9 %
Total	91,1 %	8,9 %

Strommix IBI für 2021



10.1.2 Biogas-Treibstoff

Der Mindestanteil an Biogas im Treibstoff beträgt 20 %. Die Kunden haben an der Tanksäule die Wahlmöglichkeit den Biogas-Anteil auf 50 % oder 100 % zu erhöhen. Die Biogas-Anteile werden über Zertifikate bereitgestellt. Die Zertifikate stammen ausschliesslich aus Schweizer Biogas-Anlagen und werden über eine behördlich überwachte Clearingstelle gelöscht.

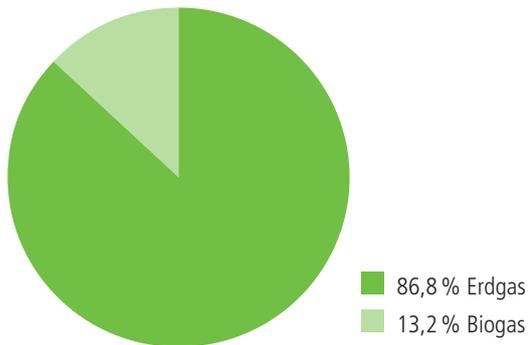
Treibstoffprodukt	Anteil an Absatz
Treibstoff mit 20 % Biogas-Anteil	77 %
Treibstoff mit 50 % Biogas-Anteil	13 %
Treibstoff aus 100 % Biogas	10 %

10.1.3 Biogas als Brennstoff

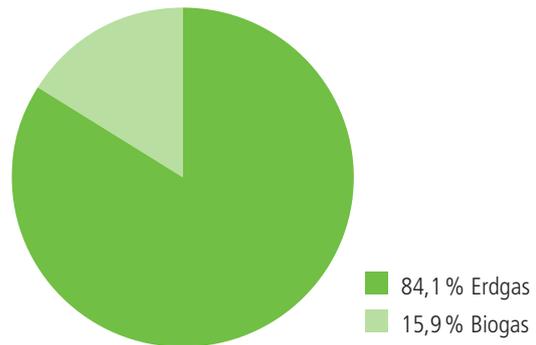
In den Jahren 2019 und 2020 wurde der Biogasanteil bei den Gasprodukten stetig erhöht. Das Biogas stammt zu 20 % aus der Schweiz und zu 80 % aus Europa. Die verwendeten Biogas-Zertifikate stammen aus Produktionsanlagen, die naturemade® star zertifiziert sind. Diese Zertifizierung bürgt für eine umweltnahe und umweltgerechte Energieproduktion nach Schweizer Richtlinien. Der Absatz an Biogas hat sich in den letzten Jahren erfreulich entwickelt.

Gasprodukt	Anteil Biogas
Erdgas	0 %
Bio25 (Standard)	25 %
Bio45	45 %
Biogas	100 %

Gasmix IBI 2020



Gasmix IBI 2021



10.1.4 Trinkwasserqualitätssicherung

Die Trinkwasserqualität wird durch die IBI laufend überwacht und periodisch durch das Kantonale Laboratorium Bern kontrolliert. Die neuesten Untersuchungen vom Januar 2022 bestätigten die einwandfreie Qualität des IBI-Trinkwassers. Alle Proben entsprechen den chemischen und mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Die Untersuchungsergebnisse sind auf der Website www.trinkwasser.ch ersichtlich.

11 Schutz der Kundendaten (418)

Für die Erbringung ihrer Dienstleistungen ist die IBI auf korrekt funktionierende und stets verfügbare IT-Systeme sowie auf verfügbare und korrekte Informationen, welche für ihre Dienstleistungen benötigt werden, angewiesen. Die Systeme für die Strom-, Wasser- und Gasversorgung stellen kritische Infrastrukturen dar, deren Schutz für die Versorgungssicherheit unerlässlich ist. Die IBI trifft speziell verordnete Schutzmassnahmen und hält diese ein.

Die IBI verfügt über ein Informationssicherheits-Managementsystem. Dieses System verwaltet die operationellen Risiken der Informationsbearbeitung sowie die Massnahmen zum Schutz der Informationssicherheit. Das ISMS richtet sich nach dem international anerkannten Standard ISO/IEC 27001:2013.

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts wird auch über begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten berichtet. Aktuell liegen keine entsprechenden Beschwerden vor.



Industrielle Betriebe Interlaken AG

Fabrikstrasse 8
3800 Interlaken

033 826 30 00
info@ibi.ch

ibi.ch